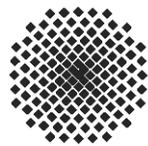






Eine Projektarbeit von Architekturstudenten der



Universität Stuttgart

im Masterstudiengang für Städtebau & Stadtpalnung



in Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein

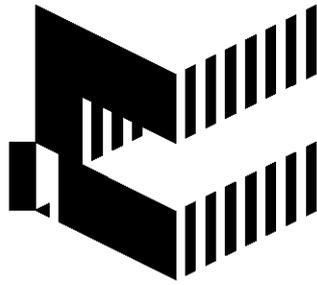






THE UNITY | Y

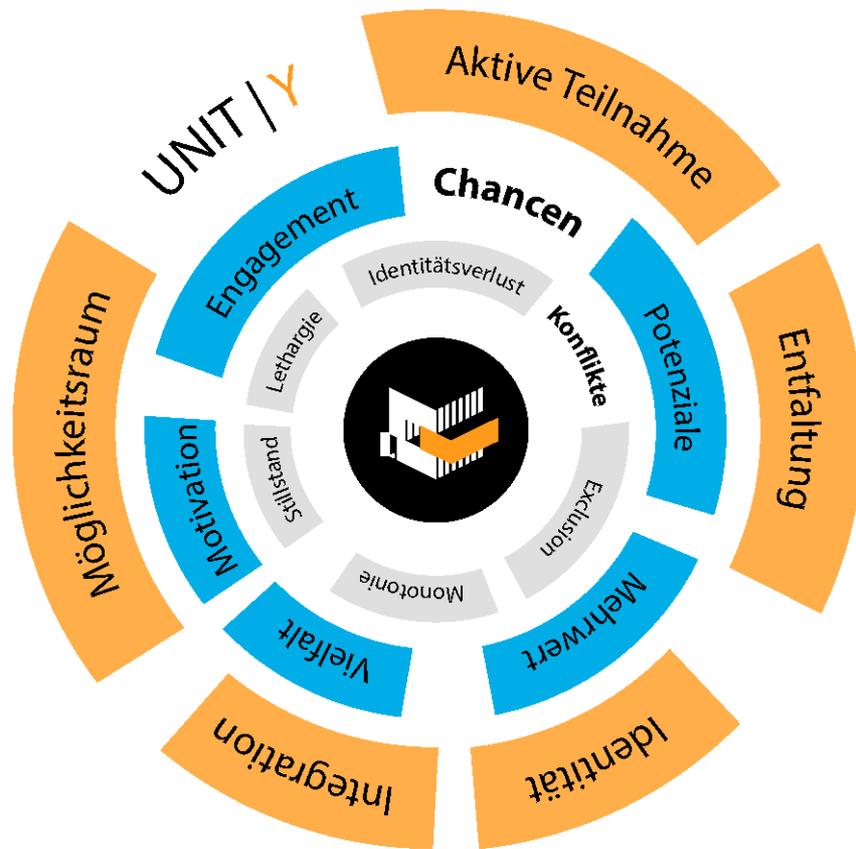
Die UNITY ist ein Raum entwickelt, gebaut und genutzt von jungen Flüchtlingen gemeinsam mit der Bevölkerung, um diesen die Möglichkeit zu geben, selbstbestimmt Teil des urbanen Umfelds zu werden. Es bietet einen Ausweg aus dem Teufelskreis aus Isolation und der Verdammnis zum Nichts tun, welche den Alltag in den Flüchtlingsunterkünften prägt. Das Ziel ist es junge Menschen dazu zu befähigen auf ihren Potentialen aufzubauen. Auf informellem Weg, durch die Interaktion in einer kreativen, produktiven Umgebung. Eingebettet in eine bestehende Gruppe junger Stuttgarter Kreativer trägt die UNITY zur kulturellen Vielfalt und Lebendigkeit der Stadt bei. Entsprechend den besonderen Bedürfnissen und Möglichkeiten des Kontextes könnte dieser Ort die konkrete Form eines Internetcafés mit angeschlossener Werkstatt, oder Arbeitsraum für junge Akademiker sein. Es soll ein Ort der Interaktion und Kommunikation entstehen, an dem Menschen Brücken bauen und Vorurteile überwinden.



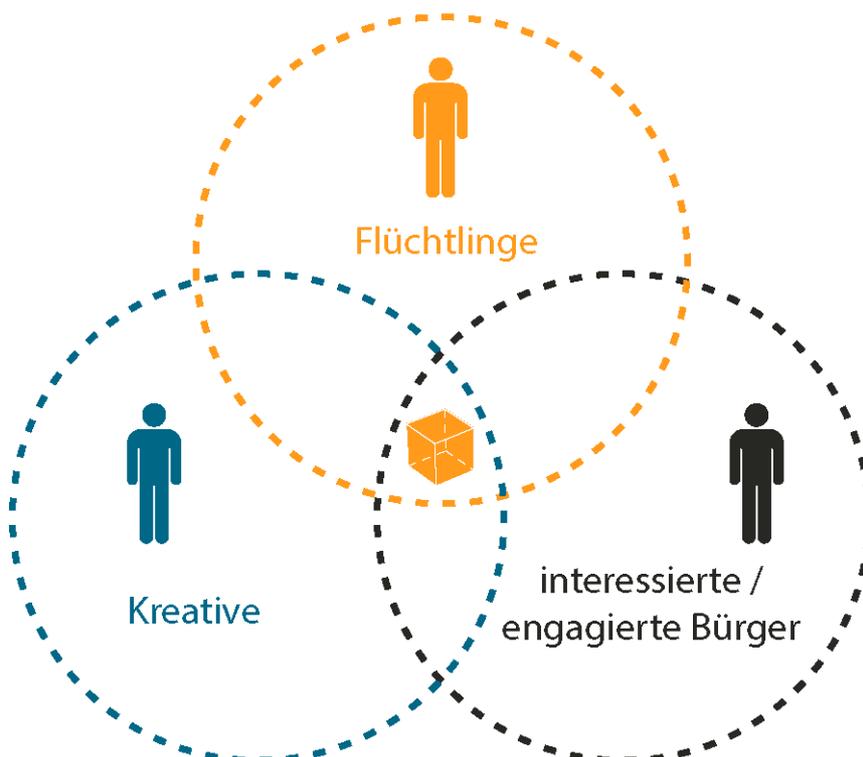
CONTAIN'T

Contain't ist eine Initiative zur Förderung von Kunst und Kultur. Mit mobiler Architektur, Musik, Kunst, Performance, Workshops und Festivals haucht der gemeinnützige Verein ungenutzten, verlassenen Orten in Stuttgart Leben ein und hat sich heute zu einem wichtigen Zentrum des subkulturellen Lebens der Stadt entwickelt. Contain't versteht sich dabei als integrativen, diskriminierungsfreien Raum, in dem kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt gelebt und gefördert werden. Als solcher möchte Contain't insbesondere Flüchtlingen die Möglichkeit der gesellschaftlichen Partizipation bieten. Vor knapp vier Jahren hatten ein paar Stuttgarter Künstler die Vision eines Labors für kreative Experimente und Mitmachkultur. Die Idee war, urbane Brachen temporär für informelle Architektur und nicht-etablierte und nicht-kommerzielle Off-Kultur zu nutzen. Auf dem Gelände des alten Güterbahnhofs in Bad Cannstatt wurde zwischen verlassenen Industriegebäuden der perfekte Ort zur Umsetzung dieser Idee gefunden.

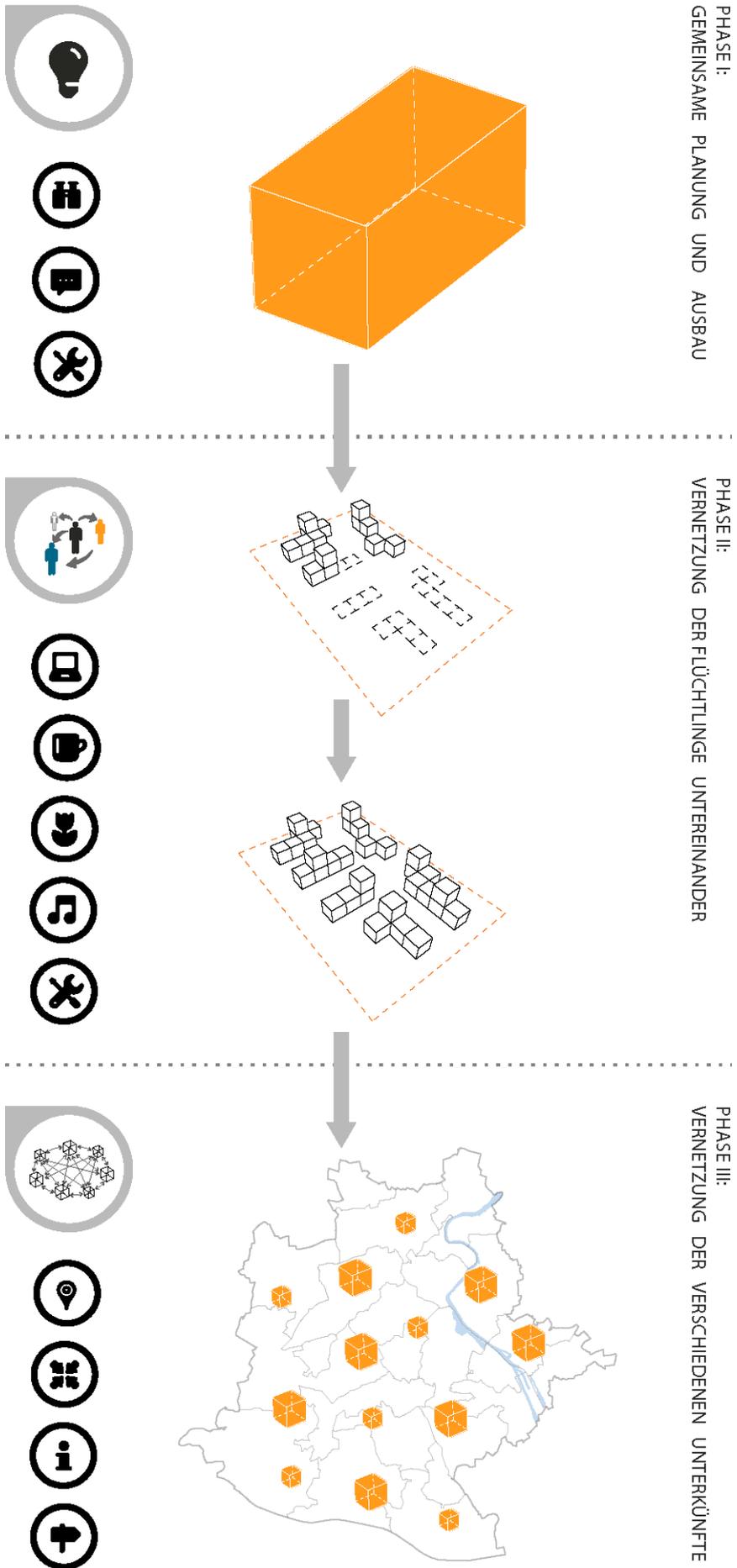
Warum UNIT | Y?



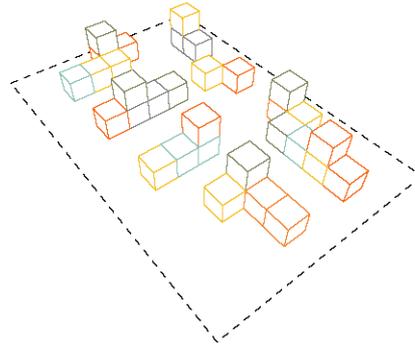
Zielgruppen



Konzeptphasen



Mögliche Nutzungen



Service

Friseur
Fahrradreparatur
Reparaturladen
Secondhand
Kleiderkammer
Änderungsschneiderei
Internet-Cafe
Start Up-Büro

Soziales

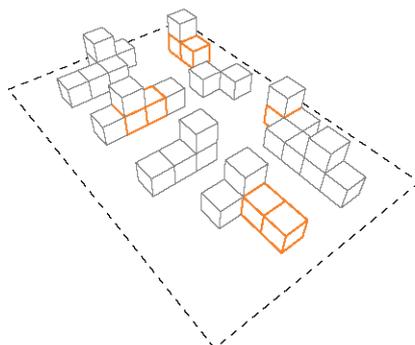
Informationstand
Spielmöglichkeiten
Spotmöglichkeiten
Urban Gardening
Foodsharing
Cafe

Erziehung /Bildung

Kindertagesstätte
Kinderspielzimmer
Nachhilfe
Sprachförderung
Fernstudiums-Klasse

Kultur

Atelier
Proberaum
Kochkurse
Theater
Bücherleihe

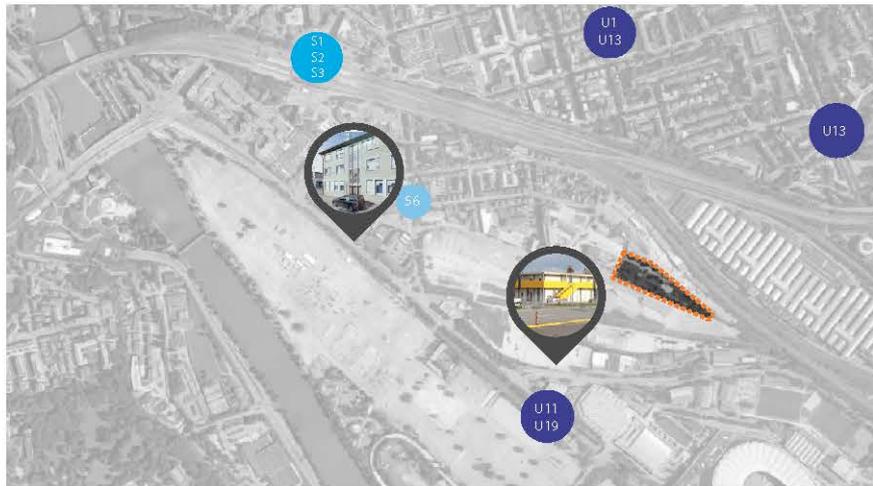


Nachtleben

Bar
Cafe
Club

Der Ort

Die Umgebung



Das Grundstück befindet sich auf dem Areal des gemeinnützigen Vereins Contain't e.V. in Bad Cannstatt. In unmittelbarer Nähe befinden sich zwei Flüchtlingsunterkünfte mit ca. 300 Bewohnern, für diese ist UNITY in ca. 20 min zu Fuß erreichbar.

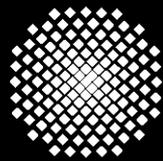
Die Anbindung an den ÖPNV ist ebenfalls sehr gut, diverse Stationen von Bus, U-Bahn und S-Bahn sind in kurzer Zeit fußläufig erreichbar, dies ist besonders wichtig, da die meisten Flüchtlinge sich mit den Öffentlichen durch die Stadt bewegen.

Die Nachbarschaft



Synergien entstehen auch durch das Angebot der Kulturlinse auf dem Zollamt-Areal in der unmittelbaren Nachbarschaft. Dies hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Naherholungsgebiet für junge Stuttgarter entwickelt. So gibt es dort bereits das Urban Gardening Projekt - immergrün, eine Skatehalle, ein Basketballfeld, einen Bikepark sowie den Club-Zollamt welches mit dem freiraum - einen kreativen Seminarraum für diverse Workshops zur Verfügung stellt.

Eine Projektarbeit von Architekturstudenten der:



Universität Stuttgart

Idee / Konzept:

Marie Haibt
Dane Stein

Umsetzung:

Aschraf Abozeid
Miriam Ceravollo
Greta Colle
Marie Haibt
Bilal Nemer
Diane Stein

Unterstützung durch:

Paul Vogt
Verena Vollath
Christiana Weiß

Betreut durch:

Prof. Dr. Astrid Ley (SI)
Prof. Dipl.-Ing. Antje Stokman (ILPÖ)

Moritz Bellers (ILPÖ)
Marisol Rivas-Velázquez (SI)